

Öffne dein Herz für mich- [TodoDeku]

****Omegaverse****

Von Mina_Tara

Part III – Shining

„Der Nächste bitte...“

Eine alte Dame saß am Empfangstresen und blickte auf ihren Bildschirm. Ihre viel zu große Brille brachte ihre Nase, die einer Kartoffel glich, stark zum Vorschein. Der Grünhaarige, der zuvor auf einem der Stühle saß, stand auf und stellte sich vor den Tresen. Er konnte den Blick nicht von ihr abwenden. Diese Zusammenstellung irritierte ihn etwas.

„Name..“

„Izuku Midoriya.“

„Alter...“

„16 Jahre.“

Eins musste Izuku der alten Dame lassen, ihr 10-Finger-Schreiben konnte sich echt sehen lassen. Sie tippte so schnell die unterschiedlichen Tasten, dass dem Grünhaarigen hierbei schon schwummrig wurde.

„Heldenanalytiker, sehe ich das richtig?“

„Genau“, mit einem Nicken bestätigte der Schüler die Aussage.

„Okay, folgen Sie mir bitte, Herr Midoriya.“

Daraufhin erhob sich die Dame und wies ihn an mit ihr zu kommen. Wenn er so vor ihr stand, war sie wirklich klein. Sie ging ihm gerade mal bis zur Hüfte. Wenn Izuku daran dachte, dass er einer der Kleinsten in der Klasse war, gab es ihm zumindest aktuell einmal ein gutes Gefühl größer zu sein. Hastig lief die alte Frau voraus, Izuku hatte Mühe Schritt zu halten. Sie hatte ein schnelles Tempo drauf. Als sie vor einer Tür stehen blieben, klopfte die Dame kurz an.

Als ein „Herein“ daraufhin folgte, öffnete sie die Tür und schob den Grünhaarigen in den Raum. Und schon stand Izuku in einem großen Zimmer. Vorne am Pult saßen drei Personen. Rechts saß ein Mann mit schwarzen Haaren, dessen Blick so wirkte, als ob er Tage lang nicht geschlafen hätte. Links saß ein blonder Mann, der sehr knochig wirkte, als ob ein einfacher Windhauch ihn wegpusten könnte. In der Mitte saß, wie sollte Izuku es betiteln, eine Art Hamster?

//Was zum? Was sind das für Gestalten?//

Das tierische Wesen erhob sich daraufhin und deutete auf den Stuhl vor ihnen.

„Keine Scheu, Herr Midoriya. Nehmen Sie doch bitte Platz. Ich bin der Schulleiter hier, mein Name ist Nezu, schön Sie kennenzulernen. Die beiden Herrschaften neben mir sind Shota Aizawa und Toshinori Yagi, sie unterrichten hier an der Schule.“

Der Grünhaarige setzte sich, reichte seine Hand zum Gruß und ließ seinen Blick nochmal durch den Raum gleiten. Die Möbel waren hochwertig. Sehr teures Holz, Glas mit Verzierungen. Die Schule musste echt viel Geld haben.

Kurz räusperte sich der linke Herr und begann das Gespräch.

„So, Sie hatten sich für die normale Abteilung eingeschrieben, sehe ich das richtig?“

Izuku bestätigte die Aussage mit einem Nicken.

„Gut, dann kurz zum Ablauf. Sie hatten im Steckbrief angegeben, dass Sie keine Spezialität besitzen, aber dennoch in eine Heldenagentur später einsteigen wollen. Heldenanalytiker ist schon ein hohes Ziel. Sie unterstützen die Helden bei der Analyse der Schurken und deren Praktiken. Eine Arbeit, die in der heutigen Gesellschaft noch nicht so geschätzt wird. Es bedarf ein sehr hohes und schnelles Auffassungsvermögen um diesen Beruf bewerkstelligen zu können. Nachdem wir aber eines ihrer Notizbücher erhalten hatten und diese studiert haben, müssen wir sagen, dass Sie wahrlich ein Naturtalent sind. Machen Sie etwas draus. Vielleicht wird durch Sie der Beruf endlich bekannter.“

Izuku freute es diese Worte zu hören. Sonst hatte er immer Komplimente und Zusprüche von seiner Mutter erhalten. Ein Lächeln schlich auf sein Gesicht. Es war das erste Mal, dass man ihm Mut zusprach. Es fühlte sich toll an. Kurz darauf fuhr der rechte Mann mit dem müden Blick fort:

„Wir haben ein duales Bildungssystem eingeführt, bedeutet, dass Sie neben der schulischen Ausbildung hier, eine berufliche Ausbildung in einer Heldenagentur absolvieren werden. Diese wird, wie die Superheldenausbildung auch, drei Jahre dauern.“

Ein Klopfen war zu hören. Der Schulleiter erhob sich darauf hin. Izuku war immer noch irritiert, dass ein tierisches Wesen die Schule vertrat. Was wohl seine Spezialität ist?

„Ja, herein.“

Als die Tür aufging, trat ein junger Mann herein. Als Izuku sich umdrehte, blieb sein Herz für einen Moment stehen. Er erkannte den jungen Mann. Wieder trafen wiesengrüne Augen auf Grausilber und Türkis. Es war der junge Mann, der ihm vor ein paar Tagen das Leben gerettet hatte.

„Sie hatten nach mir rufen lassen, Herr Toshinori?“

„Ah, junger Todoroki, treten Sie ein.“

Der Angesprochene gesellte sich nach vorne und blieb neben Izuku stehen. Dieser konnte immer noch nicht seinen Blick von ihm abwenden. Jetzt wo er ihn in seiner Schuluniform sah, wurde dem Grünhaarigen innerlich warm. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals und er hoffte in diesem Moment, dass seine glühenden Wangen ihn nicht verraten würden.

//Hübsch...//

Der Blondhaarige fuhr daraufhin fort:

„Also, ich hatte schon mit Ihrem Vater gesprochen. Der junge Midoriya hier, wird bei der Agentur Endeavor eingestellt werden und wird dort sein dreijähriges Studium absolvieren. Sie werden als Vermittler zwischen der Agentur und der Schule eingesetzt werden und sind die erste Ansprechperson für ihn.“

Izukus Herz blieb augenblicklich stehen. Er? Bei Endeavor? Bei dem Gedanken daran, fing er an zu zittern. Endeavor war der Held Nummer 2 direkt nach All Might. Er galt als sehr verbittert und furchteinflößend. Zudem er auch noch ein Alpha war. Und nicht nur irgendeiner, er war der Alpha schlechthin. Bei dem Gedanken drehte sich Izukus Magen um. Da war die blonde Explosion ein harmloser Welpen dagegen.

//Ausgerechnet bei ihm? Owe..... das kann ja heiter werden//

Der Weißrothaarige bemerkte die Stimmungsumschwankung des Grünhaarigen und sah ihn seitlich monoton an. Erst als das tierische Wesen weitersprach, richtete der Bunthaarige wieder seinen Blick nach vorne.

„Gut, dass das geklärt ist. Herr Midoriya, Sie erhalten dann von uns noch den Vertrag und noch einige andere Informationen. Herr Todoroki, bitte begleiten Sie ihn nach draußen.“

Izuku erhob sich daraufhin und verneigte sich zum Abschied. Der Bunthaarige tat es ihm gleich.

„Ich danke Ihnen, dass Sie mir die Möglichkeit eröffnen, ich werde Sie nicht enttäuschen.“

„Alles klar, junger Midoriya. Der erste Tag beginnt am 01. Juli. Genießen Sie also noch die freien Tage bis dahin.“

Als die Tür ins Schloss fiel, herrschte Stille zwischen den zwei jungen Männern. Der Größere sah den Kleineren prüfend an und ließ seinen Blick von der Fußsohle bis zum Kopf hochgleiten. Izuku hingegen traute sich nicht sich zu dem Weißbrothaarigen umzudrehen. Er spürte die Blicke auf ihm und das machte ihn nervös. Der Grünhaarige wusste zudem auch nicht, wo er den Größeren einordnen sollte. Ein Omega, war er definitiv nicht, dafür ist seine Präsenz zu stark ausgeprägt. Er tippte auf Alpha oder Beta, eins von beidem.

„Herr Midoriya? Warten Sie bitte kurz.“

Fragend blickte der Grünhaarige in die Richtung, aus der die Stimme kam. Die Dame von eben kam auf ihn zu und reichte ihm die restlichen Unterlagen. Danach verabschiedete sie sich und ging wieder zurück in ihr Büro.

Als Izuku sich wieder zu dem Weißbrothaarigen wenden wollte, stand er allein im Gang. Er war wieder gegangen? Ohne ein Wort? Trübselig ließ Izuku seinen Blick sinken.

//War ja klar, dass ich keine große Aufmerksamkeit von ihm zu erwarten habe....//

Traurig begab sich der Grünhaarige zum Ausgang. Als er über das eben stattgefunden Gespräch nachdachte, überkam ihn auf einmal ein Schock. Sein Retter war der Sohn von Endeavor? Ernsthaft? Ein lautes Seufzen entwich dem Kleineren. Dann standen seine Chancen den Weißbrothaarigen näher kennenzulernen noch schlechter.

Izuku war so in Gedanken versunken, dass er eine Treppenstufe übersah und drohte hinunterzufallen und eine unsanfte Begegnung mit dem harten Betonboden zu machen. Schon schloss er die Augen und wartete auf den Aufprall. Aber es geschah nix.

„Hä?“

Als Izuku seine Augen öffnete, schwebte er in der Luft.

//Was zum?//

„Kami, sei dank, dir ist nichts passiert.“

Als Izuku seinen Kopf umdrehte, stand ein braunhaariges junges Mädchen hinter ihm. Sie trug einen mittellangen Bobhaarschnitt und besaß ein rundes Gesicht. Ihre Augen funkelten fröhlich den Grünhaarigen an.

„Was? Wie? Ich schwebe??“

„Oh tut mir leid, Moment, ich hebe die Wirkung auf. Wiederherstellung!“

Daraufhin sank Izuku wieder zu Boden. Irritiert schaute er sich um. Er befand sich bis eben ja wirklich in der Luft? Ehe er hätte reagieren können, wurde ihm eine Hand

hingehalten, die er erst prüfend musterte, dann aber erwiderte.

„Ich bin Ochaco Uraraka, schön dich kennenzulernen. Hast du dich auch bei der U.A. angemeldet?“

„Izuku Midoriya. Ja, ich hatte gerade mein Bewerbungsgespräch. Die Freude ist ganz meinerseits.“

„Das ist ja toll. In welche Abteilung wirst du denn gehen? Ich habe es in die Superheldenabteilung geschafft. Obwohl ich sagen muss, dass die Aufnahmeprüfung die pure Hölle gewesen ist. Ich wurde fast von einem riesigen Roboter wortwörtlich platt gemacht, kannst du dir das vorstellen?“

Für Izuku waren es zu viele Informationen auf einmal. Sie redete wie ein Wasserfall, wobei er nicht wirklich besser war. Jetzt konnte er nachvollziehen, wie anstrengend das für seine Mitschüler gewesen sein muss. Manchmal konnte man sich erst in die Menschen hineinversetzen, wenn man selbst dieser Situation ausgesetzt war.

„Ich habe mich für die normale Abteilung eingeschrieben, ich absolviere ein dreijähriges duales Studium. Wow, du bist in der Superheldenabteilung, dann herzlichen Glückwunsch.“

„Danke Izuku. Das hört sich aber auch interessant an. Dann wird man sich in Zukunft wahrscheinlich öfters über den Weg laufen.“, als die Braunhaarige ein Vibrieren in ihrer Tasche bemerkte, zog sie ihr Handy hervor.

„Oh tut mir leid, ich muss leider los, mein Kampfsporttraining beginnt gleich. Man sieht sich.“

„Alles klar, mach' s gut Ochaco und viel Spaß.“

Izuku winkte ihr zum Abschied. Die Leute hier waren komplett anders als an seiner jetzigen Schule. Hoffnung keimte in ihm auf, dass die Schulzeit hier anders werden könnte. Im positiven Sinn.

Nun war er wieder allein. Seufzend machte sich der Grünhaarige auf den Heimweg. Heute war wieder viel passiert. Zuerst die Sache mit Katsuki, dann die Information, dass er beim furchteinflößendsten Alpha sein duales Studium absolvieren soll und die Begegnung mit seinem Retter, der ihn leider nicht wirklich zu beachten schien. Ein weiteres Seufzen entwich dem Grünhaarigen. Er nahm sein Handy aus der Tasche und checkte die täglichen Nachrichten. All Might soll sich aktuell hier befinden, er hatte vor wenigen Tagen einen Schlammschurken eingefangen. Ein Lächeln zierte seine Lippen. Die Begeisterung über sein Idol verdrängte seine dunklen Gedanken erfolgreich.

//Wahnsinn. All Might ist einfach unglaublich..//

Plötzlich ploppte eine App-Nachricht auf seinem Bildschirm auf.

//Eine Freundschaftsanfrage bei Facebook? Ich bin doch fast nie online? //

Als Izuku sich bei dem Portal einloggte, schaute er in sein Nachrichtenfach. Es quillte schon fast über, so viele Nachrichten hatte er inzwischen erhalten. Die Meisten hiervon waren von Foren, wo er sich früher die eine oder andere Information beschaffte. Wobei er inzwischen auf anderen Foren wie z. B. auf Twitter sein Unwesen trieb. Augenblicklich blieb sein Herz stehen, als er sah, wer ihm die Anfrage geschickt hatte. Sein Herz begann wieder zu rasen und die Röte schoss ihm in die Wangen. War das möglich? Träumte er etwa?

//Shoto Todoroki hat mir eine Freundschaftsanfrage geschickt?????//